

SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG

Überblick der Rückmeldungen aus den Lesekreisen sozialwort 10+ (Stand 6.6.2014)

KLIMAWANDEL

- Klimawandel verschärft bestehende Ungleichheiten
- Zusammenarbeit von Entwicklungs- und Klimapolitik zur Überwindung von Armut
- Atomenergie ist keine Problemlösung

➔ HANDELN

- Kein Ignorieren des Klimawandels
- Reiche Länder als Verursacher in die Pflicht nehmen
- Fossile Energieträger als Hauptverursacher überwinden
- Für wirksame globale Institutionen und Strukturen

NACHHALTIGKEIT

- Gerechtigkeit den kommenden Generationen gegenüber
- Nachhaltigkeit als Prinzip
- vielschichtige Umdenkprozesse in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nötig
- „Nachhaltigkeit“ nicht mehr zeitgemäßer Diskurs (stattdessen: gutes Leben für alle, Postwachstum,...)

➔ HANDELN

- Unternehmen müssen Verantwortung übernehmen
- Verursacherprinzip zur Anwendung bringen - Identifizierung der Teilbereiche des Kapitalismus, die ethisch tolerierbar sind. Einbeziehung wie Luft- & Wasserverbrauch, Lärm & Gesundheitsschäden
- CSR: Differenzierung guter & schlechter Beispiele – CSR wirkt oft nicht in Betriebe hinein: kein Missbrauch als Marketinginstrument!
- Energiewende
- rationellerer Energieeinsatz, Genügsamkeit, ökologisch verträgliches, sozial gerechtes Verhalten
- alternative Mobilität fördern, öffentliches Angebot zu leistbaren Preisen, Lust am Radfahren fördern
- tiergerechte Nutztierhaltung,
- artgerechter Umgang mit Pflanzen

LÄNDLICHER RAUM

➔ HANDELN

- mehr Arbeitsplätze im ländlichen Raum,
- Verstärkung und Ausbau öffentl. Verkehrsmittel (auch für nachhaltige Entwicklung der Umwelt nötig!)

ZUKUNFTSWEISENDE INITIATIVEN

→ HANDELN

- Energiepflanzenanbau
- Flächenumwidmung für Photovoltaik- & Windenergie
- Beitritt zum Klimabündnis
- Umweltmanagement EMAS
- Pilgern zu Vorbildeinrichtungen
- 5.9.2014 Ökumenischer Tag der Schöpfung
- 5.9 – 4.10.2014 Ökumenische Woche der Schöpfung

GUTES LEBEN

→ HANDELN

- für anderes Wohlstandsmodell - anders als Zuwachs von Waren und Dienstleistungen
- Alternativen zum "Mehr-Haben-Wollen"
- gegen Freihandelsabkommen
- gerechtere Geldordnung
- Genügsamkeit

SELBSTVERPFLICHTUNG DER KIRCHEN

- Umweltschutz sollte mehr zum Kernthema der Kirchen werden - Kirchen müssen sich einsetzen für Bewahrung der Schöpfung, Umwelt, Klima
- Kirchliche Beauftragte zur Reduzierung von CO2 Emissionen/ressourcenschonendem Wirtschaften, etc. einsetzen (Überprüfung der kirchlichen Gebäude, ...) – „Globales Handeln beginnt bei der eigenen Kirchentüre“
- Strategieplan und regelmäßige Evaluierung über Fortschritte/Nachhaltigkeitsberichte von kirchlichen Organisationen einfordern
- Postwachstum thematisieren (spiritueller und wirtschaftlicher Zusammenhang) - systematische Erforschung unterstützen
- Förderung von Initiativen der Solidarischen Ökonomie: z.B. durch
- Überlassung von Ressourcen wie Grund und Boden, Immobilien, Medien, Büros
- kirchliche Mitglieder sollen sich aktiv am Aufbau regionaler Initiativen beteiligen
- Share Modelle bewerben und im kirchlichen Bereich erproben
- Faire Auftrags-, Beschaffungs- und Vertriebsrichtlinien
- Kirchen könnten ihre Möglichkeiten der Kommunikation nützen
- Umwelt als Thema im Religionsunterricht; Bildungsveranstaltungen
- UmweltreferentInnen in Kirchen
- Klöster und Kirchen sind Teil der Wirtschaft und sollten als „selbstbewusste MarktteilnehmerInnen“ agieren (Produktion, Einkauf, Finanzanlagen,...)
- Stellungnahme zum Thema Wachstum/(-skritik)
- Kooperation statt Konkurrenz – Gemeinwohlwirtschaft seitens der Kirchen unterstützen
- Alternative ÖkonomInnen einladen – Fachdiskussion organisieren